



Wissenswertes über Wohnraummöbel

Wohnraummöbel bestimmen das Ambiente jeder Wohnung und sie spiegeln den Stil des Käufers wider. Kein Wunder, dass beim Möbelkauf meist das optische Erscheinungsbild einer Einrichtung die größte Rolle spielt. Doch die schönste Optik verliert an Glanz, wenn man später feststellt, dass die Schrankwand viel zu wenig Stauraum bietet. Oder dass sich Einlegeböden durchbiegen, weil das Geschirr von Oma nun einmal ein hohes Gewicht hat. Deshalb ein paar Tipps, worauf man beim Kauf von Wohnraummöbeln achten sollte:

Wohnraummöbel müssen immer mehr Funktionen erfüllen. Das ist - neben den verwendeten Materialien, der Verarbeitung und natürlich der Optik - ein wichtiges Entscheidungskriterium für die meisten Einrichter. Deshalb sollte sich die Funktionalität des Wohnmöbels nach den Anforderungen des Möbelkäufers richten - und nicht umgekehrt.

Achten sollte man deshalb auf die Aufnahmemöglichkeit von Wohnwänden, -schränken oder Regalen. Für flexible Individualisten kann es auch wichtig sein, dass sie Wohnwände und Wohnlandschaften schnell und einfach umbauen können.

Weitere Kriterien sind:

- Ist die Ausstattung der Wohnraummöbel mit "Ordnungshilfen", also mit Ablagefächern, Schubkästen, Aufhänge-Möglichkeiten für Geräte etc. ausreichend?
- Passen die einzelnen Elemente für den maßgerechten Einbau zusammen, trotz unterschiedlicher Tiefen, Breiten und Höhen?
- Schubkästen, Türen und Klappen müssen leichtgängig, sicher und leise zu öffnen und zu schließen sein.
- Wenn sich die Türen mehr als 90° öffnen lassen, wird ein guter Zugriff ins Schrankinnere erleichtert.

- Mit einem Vollauszug ist der schnelle und problemlose Zugriff auf den Inhalt des gesamten Schubkastens möglich.
- Der Selbsteinzug bei Schubkästen ist eine angenehme Einrichtung und setzt sich immer mehr durch.
- Ein weiterer Pluspunkt für manche Kunden: integrierte Beleuchtung der Möbel. Sie setzt Lichtakzente, schafft Atmosphäre und gibt der Raumstimmung eine besondere Note.

Wohnraummöbel, also An- und Aufbaumöbel, Einbaumöbel, Endlosschränke, dazu Klein- und Einzelmöbel, können aus einem durchgängigen Material oder aus einer Verbindung mehrerer Materialien bestehen. Besonders beliebt sind seit etwa Mitte der 80er Jahre Holzmöbel (Naturtrend) oder die Kombination "warmer" und "kalter" Materialien wie Holz oder Rattan mit Stahl, Acryl, Glas oder Spiegel.

Auch der Begriff "Designmöbel" fällt immer häufiger. Viele meinen damit einfach ein repräsentatives Möbelstück, das sie noch nie bei einem Freund oder Bekannten in der Wohnung sahen. Darüber entscheidet einzig und allein der eigene Geschmack jedes Einzelnen.

Besonders wichtig ist für Verbraucher heute die Gesundheitsverträglichkeit von Möbeln. Dazu zählt z.B. ein möglichst geringer Formaldehydgehalt bei Holzwerkstoffen (nicht über 0,05 ppm) oder die Emission flüchtiger Anteile im Lack. Diese Werte sieht man Möbeln ebenso wenig an wie die Qualität, und hier bietet die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. Hilfe: Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Möbel verschiedener Hersteller auf "Herz und Nieren" zu testen, d.h. sie werden strengen Prüfungen bezüglich Verarbeitung, Haltbarkeit, Qualität und Schadstoffausstoß unterzogen.

Bestehen die Möbel alle Anforderungen einwandfrei, werden sie mit dem RAL-Gütezeichen für Möbel, dem „Goldenen M“, ausgezeichnet. Hier hat der Verbraucher die Sicherheit, gesundheitsverträgliche Möbel mit geprüfter Qualität erstanden zu haben – mit dem strengsten Nachweis, den es in Europa gibt.

* * *

Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten an:

**Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V.
Friedrichstraße 13-15 * 90762 Fürth
Tel. 0911 9509980**

Danke!